

**Christina Andreas**

**Sind Bildungseinrichtungen eine Belastung für hochsensible Kinder? Zu viel, zu laut, zu intensiv**

**Studienarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

### **Impressum:**

Copyright © GRIN Verlag  
ISBN: 9783346908117

### **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/1372428>

**Christina Andreas**

**Sind Bildungseinrichtungen eine Belastung für hochsensible Kinder? Zu viel, zu laut, zu intensiv**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

Facharbeit im Rahmen der Ausbildung  
„staatlich anerkannte Erzieherin“

27.2.2023

*„Zu viel, zu laut, zu intensiv“  
Sind Bildungseinrichtungen eine  
Belastung für hochsensible Kinder?*

Verfasser:

Christina Andreas

## Vorbemerkungen

„Unsere Hochsensibilität ist wie ein Präzisionswerkzeug, das beeindruckend leistungsfähig ist in der Wahrnehmung und im kreativen Output. Doch leider ist es ein Werkzeug, für das wir keine Gebrauchsanweisung erhalten und das wir versuchen zu verstehen durch Versuch und Irrtum“ (Georg Parlow). Der Themenschwerpunkt Hochsensibilität und die daraus resultierende Forschungsfrage: „Sind Bildungseinrichtungen eine Belastung für hochsensible Kinder?“ soll zum Ziel führen, diese durch fachliche Hintergründe, empirische Studien und persönlichen Erfahrungen zu belegen. Im Zuge der eigenen Selbstreflexion und der Auseinandersetzung meiner Biografie mit dem Hintergrund des Persönlichkeitsmerkmals Hochsensibilität, konnte ich mir viele meiner Besonderheiten, Handlungsweisen und Problemsituationen erklären, die sowohl früher, als auch heute im schulischen und außerschulischen Kontext auftreten. Aufgrund meiner eigenen Identität und dem Bezug zu meiner Fachschulausbildung, sehe ich es demnach von besonderer Beachtung, mich mit der Hochsensibilität von Kindern auseinanderzusetzen. Als sehr interessant erwies sich für mich, wie die hochempfindlichen Kinder die Bildungseinrichtungen Kindertagesstätten und Schulen im Zusammenhang mit ihrer Hochsensibilität erleben. Demnach stellte ich die These: „Bildungseinrichtungen sind eine Belastung für hochsensible Kinder“ auf. Angesichts der vielen Herausforderungen im Alltag eines hochsensiblen Kindes und den Anforderungen des Bildungssystems, möchte ich dieses Thema aufgreifen und Erzieher, Lehrer, sowie Eltern hochsensibler Kinder auf das Themenfeld aufmerksam machen und sie dahingehend sensibilisieren. Mein Anliegen ist es, dass es mehr an Wichtigkeit und Bedeutsamkeit in der pädagogischen Arbeit, aber auch in der Gesellschaft gewinnt und die Stärken und Potenziale der hochsensiblen Persönlichkeiten mehr Beachtung finden können. Mein Ziel ist es zudem, die vielen Faktoren und Einflüsse im Kita- sowie Schulalltag Betroffener zu beleuchten, um herauszufinden, ob es eine Belastung für sie darstellt. Das Themengebiet Hochsensibilität wurde außerdem in meiner bisherigen Fachschulausbildung im Unterricht thematisiert und sollte meines Erachtens eine hohe Relevanz für pädagogische Fachkräfte aber auch Lehrkräfte haben, um die hochsensiblen Kinder besser verstehen, begleiten und individuell fördern zu können. Mein Facharbeitsthema hat einen Bezug auf das Lernfeld „besondere Lebenssituationen“, da hochsensible Kinder einige Herausforderungen und Schwierigkeiten zu bewältigen haben und in ihrer besonderen Lebenslage bedürfnis- und ressourcenorientiert von den Betreuungspersonen unterstützt werden sollten. Zudem nehme ich einen Bezug zum Lernfeld „Lebenswelten erkunden“, da die Lebenswelt speziell der Institutionen Kita und Schule betroffener Kinder thematisiert wird. Auch das Lernfeld „Beziehung

*und Gruppe“* findet Beachtung, da hochempfindliche Kinder in Kindergartengruppen, sowie im Klassengefüge näher beleuchtet werden und zudem die Beziehungsgestaltung eine unabdingbare Rolle spielt, ob sich ein Kind mit feinen Antennen in der Gemeinschaft wohlfühlen kann. Um einen übersichtlichen Aufbau der Arbeit zu gestalten, werden nach der Einführung zunächst die theoretischen Grundlagen des Themengebietes Hochsensibilität dargelegt. Im dritten Kapitel werden des Weiteren die unterschiedlichen Ausprägungen des Wesenszuges vorgestellt. Weiterführend werden hochsensible Erwachsene näher beschrieben, bevor sich dann spezifisch mit hochsensiblen Kindern ausführlicher befasst wird. Im sechsten Kapitel wird aufgrund der vorliegenden Fragestellung darauf eingegangen, wie Kinder mit dem Persönlichkeitsmerkmal Hochsensibilität, den Kita- beziehungsweise Schulalltag erleben. Hierbei werden alltägliche Herausforderungen und Belastungen der Betroffenen Kinder aufgezeigt und kritisch betrachtet. Daran anschließend wird sich der empirischen Forschung gewidmet, welche mittels eines Fragebogens für Betroffene, mit dem Rückblick auf ihre damalige Schulzeit, sowie eines Fragebogens für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte im Umgang mit hochsensiblen Kindern dargelegt wird. Die Ergebnisse werden ausführlich ausgewertet und interpretiert. Im letzten Kapitel folgt eine pädagogische Schlussbetrachtung und bildet somit den Abschluss der vorliegenden Arbeit.

*An dieser Stelle möchte ich mich bei den hochsensiblen Persönlichkeiten, sowie bei den pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften bei der Teilnahme an den Fragebögen und bei Frau X für Ihre Unterstützung in allen Fragen und Anliegen herzlichst bedanken.*

## Inhaltsverzeichnis

1	Einführung.....	5
2	Theoretische Grundlagen.....	6
2.1	Elaine Nancy Aron.....	6
2.2	Begriffsbestimmung.....	6
2.3	Geschichte und Forschungsstand.....	7
2.4	Biologische Besonderheiten.....	8
2.5	Unterschiede zu Normalsensiblen – vier Kriterien.....	9
3	Unterschiedliche Ausprägungen der Hochsensibilität.....	10
3.1	Introvertiertheit und Extrovertiertheit.....	10
3.2	Vier Typen der Hochsensibilität.....	12
4	Hochsensible Erwachsene.....	12
5	Hochsensible Kinder.....	13
6	Hochsensible Kinder in den Bildungseinrichtungen Kita und Schule.....	15
6.1	Hochsensible Kinder in der Kindertageseinrichtung.....	15
6.2	Hochsensible Kinder in der Schule.....	16
7	Empirische Forschung.....	20
7.1	Auswertung des Fragebogens für Betroffene.....	20
7.2	Auswertung des Fragebogens für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte.....	25
7.3	Interpretation der Ergebnisse.....	27
8	Pädagogische Schlussbetrachtung.....	29
	Quellenverzeichnis.....	30
	Anlagenverzeichnis.....	